

Hauptstadt-Eleganz gewinnt den ZWP Designpreis 2023



3,2,1 ...tadaa! Das Geheimnis ist gelüftet: Die schönste Zahnarztpraxis Deutschlands 2023 heißt white cocoon. In einem engen Rennen um den begehrten Titel konnte die Berliner Praxis von Dr. Jasmin Urich an 51 weiteren Praxen vorbeiziehen und mit ihrem edlen Minimalismus, einem ausgezeichneten Farb-, Form- und Materialmix sowie einem konsequent umgesetzten Nachhaltigkeitsanliegen die Jury vollends überzeugen. Wir gratulieren Dr. Jasmin Urich und ihrem Architekten Adrian Bleschke zu ihrer erfolgreichen Teilnahme am diesjährigen Wettbewerb!

Gleichzeitig möchten wir uns bei allen Praxen, Dentaldepots und Architekturbüros für ihr Mitmachen und das uns entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken! Alle Informationen zur Gewinnerpraxis 2023, zu weiteren ausgewählten Praxen, die es auf die Shortlist 2023 geschafft haben, sowie eine Übersicht über alle Teilnehmer finden sich im aktuellen Heft des ZWP *spezial* 9/23. Mehr zur Teilnahme am ZWP Designpreis 2024 auf www.designpreis.org

Quelle: OEMUS MEDIA AG



Können Zahnprothesen eine Lungenentzündung verursachen?

In einer aktuellen Studie im *Journal of Medical Microbiology* entnahmen Forscher der Cardiff University Proben von Zahnprothesen von Patienten mit Lungenentzündung. Diese wurden mit Proben von Zahnprothesenträgern in Pflegeheimen verglichen, die keine Lungenentzündung hatten.

ANZEIGE

Scheideanstalt.de

Ankauf von Dentialscheidgut

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

■ ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
 ☎ +49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

■ ESG Edelmetall-Service GmbH
 ☎ +41 55 615 42 36
www.Goldankauf.ch

ESG

Die analysierten Proben wurden auf die Anzahl und Art der Mikroben untersucht, die darin vorhanden waren. Insbesondere suchten die Forscher nach Mikroben, die Lungenentzündungen verursachen können, und untersuchten mögliche Unterschiede zwischen den beiden Gruppen.

„Wir erwarteten einen Unterschied, aber wir waren überrascht, dass auf den Zahnprothesen von Menschen mit Lungenentzündung bis zu 20-mal mehr potenziell Lungen-

entzündung verursachende Bakterien vorhanden waren als bei Menschen ohne Lungenentzündung“, sagte Dr. Josh Twigg, Hauptautor der Studie.

Die Forscher vermuten, dass Zahnprothesen eine Rolle bei der Entstehung von Lungenentzündungen spielen könnten, wenn sie nicht richtig gereinigt werden. Sie könnten eine Oberfläche bieten, auf der Krankheit verursachende Mikroben wachsen können. Menschen mit Zahnprothesen könnten dann Speichel mit schädlichen Mikroben in ihre Lunge aspirieren, was zu einer Infektion führen kann. Obwohl weitere Forschungen erforderlich sind, können die Ergebnisse bereits von der Öffentlichkeit genutzt werden, wie Dr. Twigg betont. „Unsere Forschung hat gezeigt, dass potenziell schädliche Mikroben-Gemeinschaften auf Zahnprothesen existieren. Eine gründliche Reinigung der Zahnprothesen ist wichtig.“ Dr. Twigg hofft, dass durch regelmäßige Zahnarztbesuche und das Erlernen der besten Methoden zur Zahnpflege immer mehr Menschen es vermeiden können, überhaupt Zahnprothesen tragen zu müssen.

Quellen: *Microbiology Society DOI: 10.1099/jmm.0.001702*, ZWP online

Bessere Familie-Beruf-Vereinbarkeit auch für Unternehmerinnen

Anlässlich der Anhörung zum Mutterschaftsschutz von Selbstständigen im Bundestagsausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend am 18. September 2023 erklärte Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH):

„Frauen in Handwerk und Wirtschaft müssen sichtbarer werden und stärker gefördert werden, um Klischees ab- und Vorbilder aufzubauen. Dies schließt eine stärkere Unterstützung von Frauen auf dem Weg zur Selbstständigkeit ein, ganz besonders in Zeiten der Familiengründung. Das Ziel, Beruf und Familie besser vereinbaren zu können, muss weibliche Selbstständige einschließen: Eine Schwangerschaft darf nicht zum unternehmerischen Risiko werden. Das Handwerk unterstützt daher die Diskussion um eine funktionierende und durchdachte Absicherung von schwangeren Selbstständigen mit konkreten Vorschlägen. Bestehende Regelungen zum Mutterschutz konzentrieren sich bislang fast ausschließlich auf Arbeitnehmerinnen, nicht auf Selbstständige. Unternehmerinnen müssen daher noch deutlich stärker über ihre Absicherungsmöglichkeiten durch die gesetzlichen und privaten Krankenversicherer informiert werden. Dafür müssen bereits bestehende Beratungsangebote weiter ausgebaut und in einer zentralen Anlaufstelle für schwangere Unternehmerinnen gebündelt werden.“

Eine Aktualisierung muss auch bei den steuerlichen Höchstgrenzen vorgenommen werden, bis zu denen erwerbsbedingte Kinderbetreuungskosten steuerlich abzugsfähig sind: Seit 2012 ist die Höchstgrenze von 4.000 Euro pro Kind nicht angepasst worden. Dabei kann mit der Dynamisierung dieser Höchstgrenze eine effektive finanzielle Entlastung vorgenommen werden, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stärkt. Mithilfe zusätzlicher Anreize, wie einer freiwilligen Höherversicherung

oder höheren Hinzuverdienstgrenzen beim Elterngeld werden Maßnahmen geschaffen, die die soziale Absicherung schwangerer Selbstständiger stärken.

Zudem braucht es Instrumente, um Unternehmerinnen vor und nach der Geburt so in der Betriebsführung zu unterstützen, dass keine Einkommensverluste entstehen. Die Betriebshilfe der landwirtschaftlichen Krankenversicherung kann hier als Blaupause genutzt werden, um angepasste Modelle für andere Wirtschaftsbereiche wie etwa das Handwerk zu entwickeln. Das von der Bundesregierung geplante Pilotprojekt zur Einbindung des Senior Expert Service (SES) weist hier die richtige Richtung.

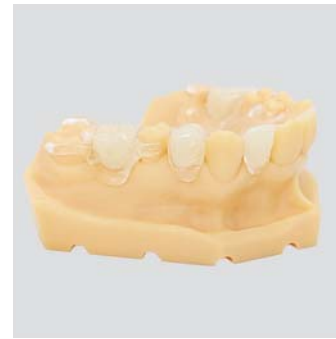
Wenn man möchte, dass junge Frauen das Wagnis einer Selbstständigkeit eingehen und als Führungskräfte Verantwortung für einen Betrieb übernehmen, brauchen sie die Sicherheit, dass sich Beruf und Familie vereinbaren lassen. Die Bundesregierung ist daher gefordert, den konkreten Unterstützungsbedarf von Unternehmerinnen in allen Wirtschaftsbereichen zu erfassen, um tragfähige Lösungsansätze zu entwickeln, die die Absicherung während der Schwangerschaft und nach der Geburt für weibliche Selbstständige verbessern.“

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks





new
way
milling
technology



memosplint[®] Version S

The first thermoelastic blank for Dental

Optimiert für Schienen und Interimsprothesen!

Das neue **memosplint[®] Version S** ist durch die erhöhte Steifigkeit universell geeignet für die Herstellung von flexiblen und bruchsicheren Schienen jeder Art sowie gefrästen (Klammer-)Interimsversorgungen. Das klare thermoelastische Material gewährt eine hohe Ästhetik durch beinahe unsichtbare Befestigungsstrukturen. Der Patient ist begeistert von dem spannungsfreien und unbemerkten Tragen der Versorgung.



Spannungsfreie Schienen
und Interimsversorgungen!

Hier jetzt mehr erfahren:
www.dentona.de

